

Landstraße wird nicht breiter, aber besser

Die Landstraße L 322 zwischen Wolfersweiler und Walhausen wird für 1,5 Millionen Euro saniert

Jahrelang wurde geplant, diskutiert und verhandelt. Nun steht fest: Die Landstraße 322 zwischen Wolfersweiler und Walhausen wird saniert. Im April des kommenden Jahres soll es losgehen.

Von SZ-Redakteurin
Melanie Mai

Nohfelden. „Der Brocken war so groß, dass er beinahe den Boden meines Dienstzimmers zerstört hätte.“ So beschreibt Nohfeldens Bürgermeister Andreas Veit den Stein, der ihm vom Herzen gefallen ist. Denn ein jahrelang umkämpftes Projekt, das er bei seinem Amtsantritt vor zweieinhalb Jahren zur Chefsache erklärt hatte, wird jetzt in Angriff genommen: Die Landstraße L 322 zwischen Wolfersweiler und Walhausen wird saniert.

Pläne für den Ausbau gibt es schon seit etwa 20 Jahren, seit rund fünf Jahren ist die Sache

konkret. „Denn die Straße ist in einem miserablen Zustand“, sagt Horst Hanke, der Chef des saarländischen Landesbetriebs für Straßebau. Schlaglöcher sind notdürftig geflickt worden, an einigen Stellen ist die Fahrbahn extrem eng. Deshalb sahen ursprüngliche Pläne auch vor, die Fahrbahn zu verbreitern. Das scheiterte allerdings an den Grundstückseigentümern. Zwar habe die Gemeinde laut Veit mit ihnen verhandelt, jedoch ohne Erfolg. „Es ist uns nicht gelungen, mit allen Eigentümern einig zu werden“, sagt Veit. Der Verkauf scheiterte an zu hohen Preisvorstellungen oder an Bedingungen, die die Eigentümer stellten.

Letzlich ist Veit aber gar nicht so traurig, dass das Vorhaben nicht geklappt hat. Denn eine nicht ganz so breite Straße bringe auch Vorteile mit sich: „Die Straße wird nicht zur Rennstrecke.“ So denkt auch Hanke: „Die derzeitige Straße ist zwar in ei-

nem schlechten Zustand, aber sie ist keine Unfallstrecke.“

Das soll auch so bleiben, wenn die rund drei Kilometer lange Straße nach dem Ausbau durchgängig 4,50 Meter breit ist. Gleich bleiben werde wohl auch der Lkw-Verkehr, nennt Veit einen weiteren Vorteil. Derzeit fahren rund 2000 Fahrzeuge zwischen Wolfersweiler und Mosberg-Richweiler, davon 30 Lkw. Bei diesen Zahlen hält Hanke es für unwahrscheinlich, dass sich zwei Lkw auf der Strecke begegnen. Falls doch, seien ja vier Ausweichstellen vorhanden. Diese hätten sich im Laufe der Jahre ergeben, jetzt würden sie ausgebaut.

Die Bauarbeiten sollen im April 2008 beginnen und etwa fünf Monate dauern. Die Straße, die von der Tragschicht bis zur Fahrbahndecke grundhaft erneuert wird, wird abschnittsweise voll gesperrt. Ohne Vollsperrung müsste man laut Hanke die doppelte Bauzeit ein-

rechnen. Die Zufahrt nach Mosberg-Richweiler bleibt aber gewährleistet.

Nur halbseitig gesperrt wird hingegen die 1,7 Kilometer lange Stichstrecke von der Landstraße L 322 nach Mosberg-Richweiler. Denn die wird im Zuge des Umbaus ebenfalls saniert, was in ursprünglichen Plänen nicht vorgesehen war. Dort wird die Gemeinde gleichzeitig die Bordsteine und Gehwege auf Vordermann bringen.

Insgesamt kostet die Baumaßnahme rund 1,5 Millionen Euro. Davon entfallen rund 60 000 Euro auf die Gemeinde, den Rest übernimmt das Land. Genaue Zahlen liefern erst die Angebote auf die Ausschreibung im Januar. Zum Vergleich: Nach der ursprünglichen Planung – ohne die Stichstrecke – wären rund 3,5 Millionen Euro fällig gewesen.



Die Landstraße L 322 zwischen Wolfersweiler und Walhausen wird saniert.
Foto: SZ

Im Internet:
www.nohfelden.de

Zurück!